



Technologie- und Lösungsoffenheit

3. Juni 2022

Mehr als zehn Wirtschaftsunternehmen und ein Verband trafen sich am 23. Mai 2022 in Ulm zu der 2. Partnerkonferenz von Global Energy Solutions, um aktuelle Erkenntnisse bei der Suche nach Lösungen der globalen Energie- und Klimakrise auszutauschen. Beteiligt waren unter anderem: Drees & Sommer SE, ebm-papst St. Georgen GmbH & Co. KG, GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V., Heraeus Deutschland GmbH & Co. KG, Kühne + Nagel (AG & Co.) KG, Obrist Powertrain GmbH, Progroup AG, Schwenk Zement GmbH & Co. KG, VINCI Energies S.A. Als Gäste waren Andritz AG, Exxeta AG, Robert Bosch GmbH sowie Rolls-Royce Solutions GmbH anwesend.

Schwerpunkte des Treffens waren der Austausch über neue wissenschaftliche, ökonomische und regulative Erkenntnisse seit der 1. Partnerkonferenz im Oktober des vergangenen Jahres. Gemeinsames Ziel ist die Entwicklung eines Referenzmodells zur Lösung der weltweiten Herausforderungen im Energie- und Klimabereich für eine Welt mit demnächst zehn Milliarden Menschen, die in Freiheit und Wohlstand leben sollen. Die Teilnehmer waren sich einig, dass Technologie- und Lösungsoffenheit wesentlich sind. Zu Bausteinen einer klimaverträglichen Lösung der globalen Energieherausforderungen gehören:

- Ein – auch anteilig – Vielfaches der heutigen Menge klimafreundlichen Stroms. Dieser wird auf verschiedenen Wegen erzeugt: alte Erneuerbare, neue Erneuerbare, fossile Energieträger mit Carbon Capture and Usage/ Storage (CCUS) und Kernenergie.
- Klimafreundlicher Wasserstoff, produziert mit klimafreundlichem Strom über Elektrolyse oder als blauer/türkiser Wasserstoff aus

Erdgas. Das Erdgas muss hierbei weitgehend Methan-emissionsfrei zur Verfügung gestellt werden.

- CCUS, also das Abfangen von CO₂ aus Punktquellen (z.B. Kraftwerken oder Industrieanlagen) oder direkt aus der Atmosphäre und dessen dauerhaftes Verpressen in geologischen Formationen oder die Nutzbarmachung z.B. in Form chemischer Ausgangsprodukte oder synthetischer Kraftstoffe.
- Synthetische Kraftstoffe auf Basis von Low Carbon H₂ bilden neben klimafreundlichem Strom und klimafreundlichem Wasserstoff ein drittes Standbein jeder tragfähigen Lösung der weltweiten Zukunftsprobleme in den Bereichen Energie und Klima. Sie tragen, je nach Ausgestaltung, erheblich zur Reduzierung von Emissionen oder vollständiger Klimaneutralisierung z.B. der Bestandsflotte von 1,3 Milliarden Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor bei und können auch für individuelle Wärme und Kältelösungen genutzt werden.

Große Einigkeit bestand auch darin, dass die Herausforderungen im Klima- und Energiebereich nicht durch nationale Alleingänge, sondern nur durch partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Staaten und Unternehmen zu bewerkstelligen sind.